

Medienmitteilung vom 19.3.2026

Der Standortwettbewerb erreicht eine neue Phase

An der gestrigen Generalversammlung von Netzwerk Standort Schweiz, dem Dachverband der Schweizer Standort- und Wirtschaftsförderungen, sowie der anschliessenden Fachtagung «Dialog» standen die politischen und wirtschaftlichen Aktualitäten im Fokus. Christina Doll, Leiterin Standortförderung Stadt Schlieren, und Andreas Zettel, Leiter Unternehmensentwicklung und stellvertretender Direktor Wirtschaftsförderung Luzern, wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt.

In den vergangenen drei Jahren durfte Netzwerk Standort Schweiz eine erfreuliche Entwicklung erleben: Die Mitgliederzahlen sind laufend gestiegen – aktuell zählt der Dachverband rund 110 Mitglieder. Erfreulicherweise ist es im vergangenen Jahr auch gelungen, dank ersten Mitgliedern in der Westschweiz und im Tessin Fuss zu fassen. Diese gesamtschweizerische Präsenz soll weiter ausgebaut werden, wie Verbandspräsident Remo Daguati an der Generalversammlung betonte.

«Standortförderung muss zur Lösungsbringerin werden»

Die politischen und wirtschaftlichen Aktualitäten waren an der Generalversammlung und der anschliessenden Fachtagung ein zentrales Thema: «Während sich grosse Wirtschaftsblöcke mit Zöllen, massiven Förderprogrammen und technologischen Wettläufen gegenseitig unter Druck setzen und militärische Konflikte neue Unsicherheiten schaffen, erreicht auch der Standortwettbewerb eine neue Phase», so Präsident Daguati. Die Standortförderung müsse wieder stärker zur überzeugenden Lösungsbringerin werden: «Sie muss als Vermittlerin zwischen Interessen, als Beschleunigerin von Entwicklungen und als Garantin dafür, dass Innovation, Produktion und Wertschöpfung auch künftig Platz finden, agieren.» Welche Herausforderungen sich dabei im Alltag stellen, zeigte Vassiliki Riesen, Leiterin der Wirtschafts- und Standortförderung der Berner Gemeinde Köniz, in ihrem Praxisinput auf. Regionale Stärke und wirtschaftliche Entwicklung, so ihr Fazit, entstünden aus einem Zusammenspiel von strategischen und politischen Rahmenbedingungen, Koordinationen und Netzwerken sowie der konkreten wirtschaftlichen Umsetzung. Dem viel diskutierten Thema Fördermittel widmete sich André Guedel, Director International Business Development bei KPMG. Der Standort Schweiz stehe unter massivem Druck, wie er anhand von EU-Förderprogrammen und dem «One Big Beautiful Bill Act» darlegte. Qualifizierte Steueranreize, so Guedel, seien für die Schweiz eine Möglichkeit, als Standort im internationalen Wettbewerb weiterhin attraktiv zu bleiben.

Christina Doll und Andreas Zettel neu im Vorstand

Im Rahmen der Generalversammlung wurden drei verdiente Vorstandsmitglieder verabschiedet (siehe Box): Albert Schweizer, Jasmina Ritz und Douglas Finazzi. Den beiden Vorschlägen des Vorstands, das Gremium mit Christina Doll und Andreas Zettel zu komplettieren, entsprochen die Mitglieder einstimmig. Christina Doll ist seit Dezember bei der Stadt Schlieren verantwortlich für die Leitung der Standortförderung. Davor war sie während mehrerer Jahre bei der FRZ

Schlipfstrasse 2
8636 Wald ZH
Telefon 058 255 08 88
info@netzwerkstandortschweiz.ch
www.netzwerkstandortschweiz.ch

Partner:

mettler
entwickelt

Sponsoren:

 **IFJ**
STARTUP SUPPORT

Wir bringen Energie

EKZ

energie360°

Medienpartner:

café**europe**

Flughafenregion als stellvertretende Geschäftsführerin und Projektleiterin tätig. Andreas Zettel ist seit 2015 Leiter Unternehmensentwicklung bei der Wirtschaftsförderung Luzern, seit 2020 amtiert er zudem als stellvertretender Direktor. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Entwicklung der bestehenden Luzerner Unternehmen, die Umsetzung der Ansiedlungsprojekte neuer Unternehmen sowie die Standortentwicklung. Davor war er während mehrerer Jahre bei Lidl Schweiz als Bereichsleiter Immobilien tätig und dort unter anderem für die Standortexpansion zuständig.

Wechsel im Vorstand

Albert Schweizer, Leiter Liegenschaften und Standortförderung der Stadt Schlieren, wird demnächst pensioniert und zieht sich deshalb aus dem Vorstand von Netzwerk Standort Schweiz zurück. Er hat den Verband massgeblich geprägt: Seit 2007 war er ein aktives und sehr engagiertes Vorstandsmitglied. Unermüdlich hat er sich auf verschiedenen Wegen für die Professionalisierung der Standortförderung in der Schweiz eingesetzt. Die Generalversammlung würdigte sein Engagement mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Einen weiteren berufsbedingten Rücktritt gab Jasmina Ritz im Hinblick auf die Generalversammlung bekannt: Die ehemalige Leiterin der Limmatstadt AG hat im März eine neue Herausforderung als Geschäftsführerin von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, angenommen. Jasmina Ritz war seit 2022 im Vorstand von Netzwerk Standort Schweiz tätig. Ebenfalls aus beruflichen Gründen zieht sich Douglas Finazzi, der im Vorstand für die Vertretung des Verbandes in der Romandie zuständig war, aus dem Gremium zurück.

Netzwerk Standort Schweiz

Der Dachverband der Standort- und Wirtschaftsförderungen wurde 1998 gegründet. Der Verband versteht sich als praxisorientierte und unabhängige Anlaufstelle für Fragen rund um das Standortmanagement und die Wirtschaftsförderung. Netzwerk Standort Schweiz zählt rund 110 Mitglieder aus den Bereichen Standortförderung, Regionenmarketing, Wirtschaftsförderung, Arealentwicklung, Raumplanung und Immobilien. Der Verband fördert den interdisziplinären Erfahrungsaustausch und das Networking und setzt sich für die Aus- und Weiterbildung ein. Mit der Veranstaltungsreihe «Dialog» organisiert Netzwerk Standort Schweiz halbjährlich eine Fachtagung. Seit 2007 vergibt der Verband Awards für innovative Projekte in den Bereichen Standort- und Wirtschaftsförderung und wählt eine verdiente Persönlichkeit zum Standortmanager bzw. zur Standortmanagerin des Jahres.

info@netzwerkstandortschweiz.ch

www.netzwerkstandortschweiz.ch